



SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. **107**

19.10.2017

8. Jahrgang

Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Lindlar I und Wiehl I noch ohne Verlustpunkte

bs. KIERSPE. Nach einem überraschend deutlichen Sieg bei Kierspe I hat Lindlar I die geteilte Tabellenführung übernommen. Die Lindlarer profitierten dabei von der Tatsache, dass Kierspe mit nur sechs Spielern antrat. Rene Müller, Michael Bonath und David Jan Roelans siegten spielerisch, Winfried Gessinger spielte remis. Kierspe I bleibt im Mittelfeld der Tabelle. Die Zweite von Kierspe, Aufsteiger aus der oberbergischen Bezirksliga, bleibt Schlusslicht nach einer deutlichen Pleite in Marienheide, die damit den ersten Saisonsieg feierten.

In einem weiteren bergischen Derby gewann Wiehl in Drolshagen mit 5,5:2,5. Die Drolshagener spielten ohne die ersten drei Bretter; damit hatten sie einen schweren Stand. Drolshagen steht damit auf einem Abstiegsplatz.

Auch Bergneustadt/Derschlag II hat in dieser Saison bislang nichts zu feiern: Bei den Hellertaler Schachfreunden unterlag man mit 3:5. Dabei wurden alle Partien entschieden.

In der Verbandsliga hat Bergneustadt/D. I gegen den Favoriten Weidenau/Geisweid knapp verloren. In einem vorgezogenen Spiel gewann man dafür in Hagen und hat nun 3:3 Punkte. (Siehe Seiten 2 – 5.)

Meinerzhagen I und Lindlar II gewinnen

bs. GUMMERSBACH. Meinerzhagen I, ihres Zeichens Aspirant auf die Meisterschaft, hat ihr erstes Saisonspiel in Gummersbach mit 5:3 gewonnen. Meinerzhagen trat dabei in Bestbesetzung an. Lindlar II gewann nach einem spannenden Match in Morsbach ebenfalls mit 5:3. Am Ende machten die vier Niederlagen der Morsbacher an den letzten vier Brettern den Unterschied aus, obwohl dies nicht hätte sein müssen. Aufsteiger Schnellenbach gewann bei Drolshagen II mit 4,5:3,5 und sammelte erste wichtige Punkte im voraussichtlichen Abstiegskampf.

In der Bezirksklasse stand am letzten Wochenende bereits der 2. Spieltag an. Marienheide II, durch die Anmeldung von zwei Spielern der Familie Sindermann gut verstärkt, gewann überdeutlich beim Neuling Meinerzhagen II. Bergneustadt/D. III schaffte es, mit nur drei (von sechs) Spielern, ein Unentschieden in Kierspe zu erzielen.

Hoch spannend war das Duell zwischen Morsbach II und Wiehl II. Dabei konnte Wiehl einen 0:2-Rückstand noch in einen 4:2-Sieg verwandeln und Morsbach in der Tabelle überholen. (Siehe Seiten 6 – 9.)

BP EM: J. Horstmann und C. Olsson im Finale

bs. WIEHL. Bei der Pokaleinzelmeisterschaft steht bereits die Finalpaarung fest: Der Kiersper Josef Horstmann und Spielleiter Christian Olsson aus Gummersbach treten im Endspiel gegeneinander an. Beide sind bereits für den Verbandseinzelpokal qualifiziert.

Bei der ersten Runde in Wiehl, die gleichzeitig bereits das Halbfinale war, gewann Horstmann gegen Lokalmatador Thorsten Sebastian und Olsson gegen Karl-August Brüne, ebenfalls aus Wiehl.

Newsletter bald online

bs. DROLSHAGEN/MORSBACH. Nachdem die Schachfreunde aus Drolshagen schon seit Langem den Service angeboten haben, diesen Newsletter als pdf-Datei auf ihrer Homepage zu veröffentlichen, sodass jede Ausgabe heruntergeladen werden kann, geht der Newsletter auf einer weiteren Seite online. Der Schachverein Morsbach will die Originalinhalte in ihrem eigenen Design auf die neue Internetseite stellen. Somit sind die Berichte und Bilder zukünftig auf www.schachverein-morsbach.de zu sehen.

■ Verband, 2. Spieltag (01.10.2017)

Bergneustadt/D. I	3 ½ - 4 ½	SV Weidenau/Geisweid	KS Hagen/Wetter	2 ½ - 5 ½ 3. Spieltag	Bergneustadt/D. I
Köllner, Christof	0 – 1	Karthäuser, Johannes	Bubolz, Holger	½ - ½	Köllner, Christof
Stümer, Paul	0 – 1	Send, Sebastian	Krug, Georg	½ - ½	Stümer, Paul
Köllner, Aaron Noah	0 – 1	Meinhardt, Michael	Kebbekus, Thomas	0 – 1	Köllner, Aaron Noah
Chlechowitz, Frank	1 – 0	Donner, Bernd	Bornemann, Michael	½ - ½	Chlechowitz, Frank
Linnenborn, Guido	½ - ½	Scholl, Patrick	Klnikmann, Ralf	½ - ½	Linnenborn, Guido
Michalik, Friedhelm	1 – 0	Wächtler, Frank	Weber, Rolf	0 – 1	Hagedorn, Volker
Heitmann, Sebastian	½ - ½	Düber, Olaf	Pinnel, Peter	½ - ½	Hamburger, Tiberiu
Köllner, Felicitas Ophelia	½ - ½	Piskorz, Andreas	Liley, Uwe	0 – 1	Khan, Tuhin
Drolshagen	2 ½ - 5 ½	Wiehl	Hellertaler SF II	5 – 3	Bergneustadt/D. II
Vishanji, Franz	½ – ½	Gottas, Mike	Siebel, Holger	0 – 1	Blab, Ludwig
Vishanji, Adrian	0 – 1	Mauelshagen, Martin	Rahimi, Rozafa	1 – 0	Sailer, Hans-Peter
Kreusch, Frank	½ – ½	Fleischer, Andre	David, Edwin	1 – 0	Kiparski, Ekkehart
Hemmings, Martin	½ – ½	Hein, Jürgen	Rahimi, Anita	0 – 1	Wang, Andre
Schymainski, Robert	0 – 1	Straßner, Andreas	Kessler, René	0 – 1	Lemmer, Klaus
Pfennig, Konstantin	½ – ½	Lehmann, Holger	Jung, Armen	1 – 0	Schinkowski, Thomas
Pfennig, Martin	0 – 1	Margenberg, Volker	Balzer, Alexander	1 – 0	Hamburger, Tiberiu
Polten, Werner	½ – ½	Roth, Erwin	Schwier, Alexander	1 – 0	Bukowski, Klaus-Jürgen
Kierspe I	2 ½ - 5 ½	Lindlar	Marienheide	5 ½ - 2 ½	Kierspe II
Irrgang, Stephan	- / +	Krause, Thomas	Wolter, Heinz-Dieter	1 – 0	Meister, Detlef
Menz, Falk	0 – 1	Müller, Rene	Brensing, Rolf	0 – 1	Koch, Robin
Theunissen, Klaus	½ - ½	Gessinger, Winfried	Fuchs, Gerhard	½ - ½	Irrgang, Michael
Rode, Dominik	0 – 1	Bonath, Michael	Kirch, Jürgen	½ - ½	Baran, Peter
Holler, Dirk	0 – 1	Roelans, David Jan	Cesnik, Friedrich	1 – 0	Horstmann, Josef
Werner, Norman	- / +	Willmes, Martin	Gräve, Andreas	½ - ½	Schumacher, Peter
Ellend, Torsten	1 – 0	Häck, Julian	Tietze, Marco	1 – 0	Brandt, Oliver
Werner, Maxim	1 – 0	Kartmann, Tobias	Schuster, Holger	1 – 0	Pektopalyan, David

1. MS Halver-Schalksm.	2 2 0 0	9,5	4 : 0
2. SV Weidenau/Geisweid	2 2 0 0	9,0	4 : 0
3. SV Bergneustadt/D. I	3 1 1 1	13,0	3 : 3
4. Siegerner SV I	2 1 1 0	8,5	3 : 1
5. KS Hagen/Wetter	3 1 0 2	11,0	2 : 4
6. SF Schwerte	2 1 0 1	9,0	2 : 2
7. SV Velmede/Bestwig	2 1 0 1	8,5	2 : 2
8. SV Hemer	2 0 1 1	7,0	1 : 3
8. SG Lüdenscheid	2 0 1 1	7,0	1 : 3
10. Hellertaler SF I	2 0 0 2	5,5	0 : 4

1. SVG Plettenberg II	2 2 0 0	10,5	4 : 0
1. SF Lindlar	2 2 0 0	10,5	4 : 0
3. SV Wiehl	2 2 0 0	10,0	4 : 0
4. SC Marienheide	2 1 0 1	9,0	2 : 2
4. SV Kierspe I	2 1 0 1	9,0	2 : 2
6. Hellertaler SF II	2 1 0 1	8,0	2 : 2
7. SV Kreuztal	2 1 0 1	7,0	2 : 2
8. SV Bergneustadt/D. II	2 0 0 2	6,5	0 : 4
9. SV Turm Drolshagen	2 0 0 2	5,5	0 : 4
10. SV Kierspe II	2 0 0 2	4,0	0 : 4

TERMINE

Sonntag, 22. Oktober – 14:00

Verband, 3. Spieltag:

VL KS Hagen/Wetter – Bergneustadt/D. I **2,5:5,5**

VK SV Kreuztal – Drolshagen

Lindlar – Marienheide

Bergneustadt/D. II – Kierspe I

Wiehl – Hellertaler SF II

Kierspe II – SVG Plettenberg II

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am
9. November 2017.



Die Wissenschaft ermöglicht niemals
*vorauszu*sehen, oder, genauer gesagt,
sie sieht nur Wiederholungen voraus.

Antoine de Saint-Exupéry

Ohne die ersten Drei unterlegen

VERBANDSKLASSE – Drolshagen I verliert im Derby gegen Wiehl I. Von Dr. Martin Pfennig



Am Wochenende fand in der Schach-Verbandsklasse Süd der Mannschaftskampf zwischen Turm Drolshagen I und dem SV Wiehl I statt. Dass die drei besten Spieler der Sauerländer diesmal im Heimathaus in der Annostraße nicht mitspielen konnten und die letzten Bretter somit durch Mitglieder der zweiten Mannschaft aufgefüllt werden mussten, war nicht unbedingt ein gutes Omen.

Zunächst verlief alles aber durchaus ausgeglichen: Frank Kreuzsch und sein Gegner einigten sich am dritten Brett auf Remis, nachdem nahezu das gesamte Angriffspotential abgetauscht war. Auch Werner Polten (Brett

8), der nicht ganz gleichwertig aus der Eröffnung gekommen war, und Konstantin Pfennig (Brett 6), dessen Partie durchgängig ausgeglichen gestanden hatte, konnten dieses Ergebnis erzielen. Dann aber verlor der gesundheitlich angeschlagene Robert Schymainski an Brett 5 schleichend auf positionell-strategische Weise und Adrian Vishanji, der an Brett 2 eine interessante Partie mit ungleichem Material – Leichtfigur gegen drei Bauern – spielte, fand nicht die richtige Abwicklungsvariante und musste seinem Gegner zum Sieg gratulieren. Martin Pfennig (Brett 7) hatte mit Schwarz durch einen zu ungestümen Angriff seines Gegners

erlangt und im Mittelspiel ausgeglichen gestanden; durch eine kleine Unachtsamkeit schwächte er aber im Endspiel seine Bauernstellung und konnte die Umwandlung eines Bauern zur Dame nicht mehr verhindern. Martin Hemmings hatte aufgrund eines Königsangriffs an Brett 4 eine ungünstige Bauernstruktur und kam trotz hartem Kampf nicht über ein Remis hinaus, und am Spitzenbrett sah Franz Vishanji in einem Turmendspiel mit zwei Mehrbauern zwar lange Zeit wie der Sieger aus, konnte aber am Ende auch nur einen halben Punkt für die Stadt an der Rose einfahren: Turm Drolshagen hatte deutlich mit 2,5 zu 5,5 Punkten verloren.

Niederlage gegen den starken Aufsteiger

VERBANDSKLASSE – Drolshagen I unterliegt den Plettenbergern. *Von Wolfgang Tietze*



Am 1. Spieltag der Verbandsklasse musste der SV Turm Drolshagen beim sehr starken Aufsteiger Plettenberg II antreten. Während Plettenberg quasi in Bestbesetzung spielte, musste Drolshagen mit Ersatz spielen und sogar das 8. Brett dem Gegner kampflos überlassen. Ersatzmann Konstantin Pfennig an Brett 7 holte gegen einen nominell viel besseren Gegner den ersten halben Punkt für Drolshagen. An Brett 1 lieferte Alexander Zorn wieder einmal eine

klasse Leistung ab. Er erreichte ein mehr als verdientes Remis gegen Fidemeister Oswald. An Brett zwei überstand Michael Tautz die Druckphase seines Gegners und erreichte sicher das Remis. Wolfgang Tietze am Brett 3 stellte nach fast vierstündiger Spielzeit den Gleichstand her. Sein Gegner gab auf, da er einen Turmverlust nicht mehr vermeiden konnte. Ein 4:4 war möglich, ggf. sogar noch mehr. Dann aber gab Frank Kreusch an Brett 6 auf. Der Einzug eines gegnerischen Bauern auf

die Grundlinie konnte er nur noch durch Figurenverlust vermeiden. Adrian Vishanji an Brett 5 wollte mehr als nur ein Remis und spielte zu aggressiv. Sein Gegner fand eine siebringende Widerlegung. Damit hatte Plettenberg II bereits gewonnen. An Brett 4 nahm daraufhin Franz Vishanji das wiederholte Remisangebot seines Gegners an, da auch ein noch möglicher Partiegewinn nichts mehr an der 1. Auswärtsniederlage nach eineinhalb Jahren geändert hätte.

■ Bezirksliga, 1. Spieltag (23.09.2017)

Gummersbach	3 – 5	Meinerzhagen I	Morsbach I	3 – 5	Lindlar II
Özcelik, Ali	0 – 1	Babczyk, Adrian	Schneider, Benedikt	1 – 0	Walotka, Uwe
Olsson, Christian	½ - ½	Babczyk, Roman	Korb, Guido	½ - ½	Kals, Leo
Fazlija, Nazmir	½ - ½	Sönnecken, Stefan	Ludwig, Frank	½ - ½	Bilstein, Stefan
Schmidt, Stefan	1 – 0	Fleischer, Bernhard	Barg, Alexander	1 – 0	Grundmann, Tobias
Bury, Arnold	- / +	Gerber, Konrad	Schmidt, Artur	0 – 1	Hugg, Gerhard
Fazlija, Vebi	1 – 0	Leistikow, Philip	Hermes, Dieter	0 – 1	Kroll, Frank
Fot, Alexander	0 – 1	Fraser, Jens	Krenz, Manfred	0 – 1	Schwenzfeier, Stefan
Weferling, Klaus	0 – 1	Thiemann, Oliver	Ludwig, Sascha	0 – 1	Borchard, Jörn Werner

Drolshagen II	3 ½ - 4 ½	Schnellenbach I
Pfennig, Konstantin	½ - ½	Bock, Günter
Pfennig, Martin	½ - ½	Ramberger, Martin
Harnischmacher, Jürgen	0 – 1	Manski, Stefan
Kramer, Heribert	- / +	Elsesser, Waldemar
Schell, Andreas	½ - ½	Gudehus, Andreas
Vishanji, Denis	0 – 1	Nietsch, Robert
Tump, Achim	1 – 0	Kienzle, Markus
Polten, Werner	1 – 0	Tatewossjan, Maik

1. Lindlar II	1 1 0 0	5,0	2 : 0
1. Meinerzhagen I	1 1 0 0	5,0	2 : 0
3. Schnellenbach I	1 1 0 0	4,5	2 : 0
4. Windeck	0 0 0 0	0,0	0 : 0
5. Drolshagen II	1 0 0 1	3,5	0 : 2
6. Gummersbach	1 0 0 1	3,0	0 : 2
6. Morsbach I	1 0 0 1	3,0	0 : 2

Unglücklich verloren

BEZIRKSLIGA – Drolshagen II unterliegt Aufsteiger Schnellenbach. *Von Dr. Martin Pfennig*



Am Samstag kam es in der Schach-Bezirksliga zur ersten Runde zwischen der zweiten Mannschaft von Turm Drolshagen und Aufsteiger SV Schnellenbach. Die Papierform ließ einen knappen und spannenden Kampf erwarten. Da ein Drolshagener Spieler die Austragungsstätte, das Heimathaus in der Annostraße, nicht rechtzeitig erreicht hatte, musste man ein Brett kampfflos verloren geben. Diesen Startnachteil konnte Werner Polten, neu in der Mannschaft, aber reich an Erfahrung, allerdings rasch ausgleichen, indem er seinen jugendlichen Kontrahenten an Brett 8 förmlich überrannte und die Partie mit einer

sehenswerten Mattkombination beendete. Andreas Schell und sein Gegner an Brett 5 remisierten in ausgeglichener Stellung. Achim Tump, dessen Gegner einen möglichen Turmgewinn übersehen hatte, konnte danach zwei Offiziere gewinnen; kurz vor der Umwandlung eines Bauern zur Dame gab der Schnellenbacher auf, sodass Turm Drolshagen sogar in Führung lag. Jugendspieler Denis Vishanji an Brett 6 verlor nun aber eine Leichtfigur und in Zeitnot die Partie, und auch Jürgen Harnischmacher, der schlecht aus der Eröffnung gekommen war, musste seinem Gegner schließlich in Zeitnot zum Sieg gratulieren. Nun wurde nur noch an den

beiden Spitzenbrettern gespielt, wo es Familie Pfennig nicht mehr gelang, das Ruder noch einmal herumzureißen: Sohn Konstantin hatte an Brett 1 einen Mehrbauern mit einem sehr inaktiven Läufer bezahlt und musste am Ende (gegen einen auf dem Papier allerdings deutlich stärkeren Gegner) froh sein, noch einen halben Punkt mitzunehmen; Vater Martin und sein Gegner hatten sich vier Stunden lang belauert, ohne einen entscheidenden Vorteil erlangen zu können, sodass auch diese Partie Remis endete und Drolshagen II mit einem etwas unglücklichen 3,5 zu 4,5 verloren hatte.

Der Favorit gewinnt nach zähem Kampf

BEZIRKSLIGA – Meinerzhagen I untermauert Stärke. *Von Jens Frase*



Zum Saisonstart erwiesen sich die Gummersbacher Schachspieler gegen den diesmal favorisierten SK Meinerzhagen als harte Nuss. So musste aus Gästesicht lange um den Mannschaftssieg gerungen werden. Konrad Gerber verbuchte gleich zu Beginn einen Punkt, sein Gegner war kurzfristig verhindert. Bei Philip Leistikow „brannte“ von Beginn an das Brett. Sein Widersacher opferte eine Qualität, für einen starken Zentrumsangriff auf den unrochierten

schwarzen König. Philip kämpfte tapfer gegen die drohende Niederlage, musste aber dem zu stark werdenden Druck nachgeben. Jens Frase gelang es jedoch postwendend, seinen SKM wieder in Führung zu bringen, er hatte in ein Bauernendspiel abwickeln können, welches ihm den Sieg bescheren sollte. Bezirksspielleiter Christian Olsson, auf Gummersbacher Seite zeigte sich ebenfalls in Topform, sonst hätte er es kaum schaffen können, gegen den starken Meinerzhagener

Roman Babczyk ein Remis zu erkämpfen. Roman agierte wie gewohnt sicher und Kombinationsbewusst. Die Schlussstellung gab jedoch auch nach eingehender Analyse nicht mehr als ein Remis her. Doch Meinerzhagen hat ja mittlerweile einen neuen Trumpf am ersten Brett: Adrian Babczyk, Sohn des eben erwähnten Roman, stieg in dieser Spielzeit nach langjähriger Pause erst wieder in den Spielbetrieb ein. Der ehemalige NRW-Kaderspieler aus Lüdenscheid bewies sofort,

wie wichtig er für den Schachklub Meinerzhagen ist. Voller Freude gratulierten ihm seine neuen Mitspieler zu einem überraschend herausgespielten Sieg gegen Ali Özcelik, auf Gummersbacher Seite. Er behandelte das sogenannte Morragambit, eine anspruchsvolle Variante der Sizilianischen Verteidigung, als wenn er nie pausiert hätte. Er ist ganz sicher einer der allerbesten Schachspieler des ganzen Bezirks Oberberg. Aber auch der Wipperfürther Oliver Thiemann,

inzwischen schon im dritten Jahr für den SKM am Brett, bleibt wie in der Vorsaison ein fleißiger Punktesammler. Er nahm Gummersbachs Klaus Weferling zwischenzeitlich 3 Bauern ab und kam so zu einem deutlich gewonnenem Dame/Turmenspiel. Etwa zeitgleich akzeptierte Stefan Sönnecken, zuvor dankenswerter Weise mehrere Jahre Brett 1 beim Schachklub, das Remisangebot von SVG-Spieler Nazmir Fazlija. Dieser war immerhin

schon mal Bezirksschnellschachmeister, also ist dies durchaus als Erfolg zu betrachten. Als die Gäste dann nach zähem Ringen, schließlich als Tagessieger feststanden, lehnte Bernhardt Fleischer, zur allgemeinen Verwunderung einen Remisvorschlag von Stefan Schmidt ab, noch dazu in leicht schlechterer Stellung. So kam es wie es kommen musste: Die Gummersbacher kamen nochmal einen Brett punkt heran sodass das Endergebnis mit 3:5 für die heimischen Schachspieler feststand.

■ Bezirksklasse, 2. Spieltag (14.10.2017)

Meinerzhagen II	½ - 4 ½	Marienheide II	Morsbach II	2 - 4	Wiehl II
Rawe, Friedrich	0 - 1	Stockburger, Gert-Detlef	Hamann, Bernd	1 - 0	Jünger, Steffen
Weinhold, Tim	0 - 1	Sindermann, Andreas	Muth, Wilhelm	0 - 1	Block, Dieter
Schneider, Michael	½ - ½	Lange, Fritz	Spät, Alexander	0 - 1	Wagner, Tobias
Flottmann, Dietmar	0 - 1	Sindermann, Paul	Czwalinna, Ralf	0 - 1	Brüne, Karl-August
Dango, Ottmar	- / +	Kachel, Gerd	Großer, Marion	0 - 1	Wölk, Richard
N. N.	- / -	N. N.	Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	1 - 0	Eggebrecht, Werner

Kierspe III	3 - 3	Bergneustadt/D. III					
Damen, Johannes	0 - 1	Bukowski, Klaus-Jürgen	1. Marienheide II	2 2 0 0	8,0	+ 5	4 : 0
Werner, Maxim	+ / -	Streichhan, Phil	2. Kierspe III	2 1 1 0	6,0	+ 1	3 : 1
Driedger, Heinrich	+ / -	Sander, Michael	3. Wiehl II	2 1 0 1	6,5	+ 1	2 : 2
Pektopalyan, David	+ / -	König, Arne	4. Morsbach II	2 1 0 1	6,0	0	2 : 2
Gossens, Andrej	0 - 1	Khan, Tuhin	5. Bergneustadt/D. III	2 0 1 1	5,0	- 2	1 : 3
N. N.	0 - 1	Weuste, Jan-Eric	6. Meinerzhagen II	2 0 0 2	2,5	- 5	0 : 4

Titelverteidiger Ralf Schürmann mit Fehlstart

BEZIRKSEINZELMEISTERSCHAFT – Kiersper hat erst einen halben Punkt – Bislang einige kuriose Partien.

GUMMERSBACH. *Von Guido Korb*

Die BEM erweist sich einmal mehr als ein Turnier der interessanten aber auch merkwürdigen Partien. In der zweiten Runde schon, musste auch der Turnierfavorit Héctor Ortiz Pérez ein paar Federn lassen. Leo Kals konnte ihm nach einer mutig geführten Partie ein Remis abringen. Héctor hatte wohl am Schluss ein leicht vorteilhaftes aber kompliziertes Bauernendspiel, und das auszuspielen war ihm an diesem Abend zu riskant.

Einen nahezu klassischen Fehlstart legte Titelverteidiger Ralf Schürmann hin. Nachdem er schon in der ersten Runde einen halben Punkt abgeben musste, ging ihm in der zweiten gar ein ganzer Punkt verloren. Das ist umso bitterer, da er fast über den gesamten Verlauf der Partie gegen Dieter Block eine vorteilhafte Stellung hatte. Auch eine Ungenauigkeit im 33. Zug änderte daran eigentlich nichts. Doch irgendwie brachte Ralf das aus dem Konzept und er ließ darauf einige weitere ungenaue Züge folgen, die Dieter die Initiative überließen. Als Dieter einen Mattangriff startete übersah Ralf den Rettungszug, der ihm wenigstens noch ein Remis eingebracht hätte.

Beachtenswert ist auch der Sieg von Christian Olsson in seiner vorgezogenen Partie gegen Martin Hemmings.

Das Remis zwischen Waldemar Kroo und Alexander Fot kann sicher als Erfolg für Waldemar angesehen werden. Immerhin



trennen beide Spieler gut 450 DWZ-Punkte.

Eine interessante Partie im Hinblick auf den neuen Bedenkzeitmodus spielten Adrian Vishanji und Thorsten Sebastian. Hier konnte man in der Praxis sehen, dass es beim Fischer-Modus möglich ist, einen großen Teil der Partie nur mit der Bonuszeit zu spielen.

Thorsten musste ausgerechnet noch in schlechterer Stellung einige Züge auf diese Weise absolvieren. Zwar konnte er die Niederlage nicht mehr abwenden, aber die Zuschauer konnten sehen, dass auch unter diesen Bedingungen noch gute Züge möglich sind, und das mit aufschreiben.

Die wohl merkwürdigste Partie des Abends spielten Artur Schmidt und Heinrich Driedger. Obwohl nicht mehr die Jüngsten, schafften es

die beiden, ihre gesamte Partie, gut 40 Züge, in einer knappen Viertelstunde zu absolvieren. Das dies nicht ganz ohne Regelverstoß einherging, kann man sich sicher vorstellen. Mit der Notationspflicht gab es bei der Spielgeschwindigkeit doch Probleme, weshalb Schiedsrichter Andreas Schell auch entsprechend eingreifen musste. Trotz der Kuriositäten konnte Heinrich Driedger am Schluss einen ganzen Punkt verbuchen.

Leider gab es auch eine kampflose Begegnung, die Volker Margenberg einen einfachen Punkt einbrachte. Sein Gegner Elwin Celazade erschien nicht zu Spiel. Der Kontakt zu ihm ist abgebrochen, was evtl. mit seinem Status als Flüchtling einhergeht. Es ist deshalb auch nicht klar, ob er das Turnier weiterspielt. Wir bemühen uns darum den Kontakt wieder zu bekommen. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen werdet ihr informiert.

Aus organisatorischer Sicht gibt es auch noch etwas zu an zu sprechen. Trotz der Anwesenheit von 30 Spielern und einiger Kiebitze gab es so gut wie keine nennenswerten Störungen während des Spielverlaufs. Das ist nicht so selbstverständlich und verdient deshalb eine lobende Erwähnung mit der Motivation „Weiter so“.

Die nächste Runde findet am 10.11.2017, in Gummersbach statt. Beginn ist wie immer 19 Uhr.

2. Runde:

	Spieler	DWZ	Punkte	:	Spieler	DWZ	Punkte	Ergebnis		Attr.
1	Kals Leo	1670	1,0	:	Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	1988	1,0	0,5	:	0,5
2	Celazade Elwin	1900	1,0	:	Margenberg Volker	1669	1,0	-	:	+ kl
3	Olsson Christian	1667	1,0	:	Hemmings Martin	1787	1,0	1,0	:	0,0
4	Schneider Benedikt	1749	1,0	:	Walotka Uwe	1661	1,0	1,0	:	0,0
5	Korb Guido	1747	1,0	:	Hamburger Tiberiu	1555	1,0	0,5	:	0,5
6	Bury Arnold	1554	1,0	:	Özcelik Ali	1676	1,0	0,0	:	1,0
7	Gessinger Winfried	1761	0,5	:	Khan Tuhin		1,0	1,0	:	0,0
8	Block Dieter	1532	0,5	:	Schürmann Ralf	1805	0,5	1,0	:	0,0
9	Thiemann Oliver	1503	0,5	:	Lehmann Holger	1755	0,5	0,0	:	1,0
10	Horstmann Josef	1611	0,5	:	Bukowski Klaus-Jürgen	1748	0,5	0,0	:	1,0
11	Memmersheimer Thomas	1612	0,5	:	Pfennig Konstantin	1535	0,5	-	:	+ kl
12	Vishanji Adrian	1802	0,0	:	Sebastian Thorsten		0,5	1,0	:	0,0
13	Milde Mathias	1652	0,0	:	Damen Han	1357	0,0	1,0	:	0,0
14	Baran Peter	1620	0,0	:	Hagg Gerhard	1326	0,0	1,0	:	0,0
15	Hermes Dieter	1364	0,0	:	Baran Daniel	1617	0,0	0,0	:	1,0
16	Kramer Herbert	1519	0,0	:	Glöckl Simon	1079	0,0	1,0	:	0,0
17	Kroo Waldemar	1163	0,0	:	Fot Alexander	1613	0,0	0,5	:	0,5
18	Driedger Heinrich	1063	0,0	:	Schmidt Artur	1432	0,0	1,0	:	0,0

Auslosung 3. Runde:

1	Schneider Benedikt	1749	2,0	:	Margenberg Volker	1669	2,0	:		
2	Özcelik Ali	1676	2,0	:	Olsson Christian	1667	2,0	:		
3	Ortiz Pérez, Héctor Guillermo	1988	1,5	:	Korb Guido	1747	1,5	:		
4	Hamburger Tiberiu	1555	1,5	:	Gessinger Winfried	1761	1,5	:		
5	Lehmann Holger	1755	1,5	:	Kals Leo	1670	1,5	:		
6	Bukowski Klaus-Jürgen	1748	1,5	:	Pfennig Konstantin	1535	1,5	:		
7	Celazade Elwin	1900	1,0	:	Block Dieter	1532	1,5	:		
8	Baran Daniel	1617	1,0	:	Vishanji Adrian	1802	1,0	:		
9	Hemmings Martin	1787	1,0	:	Bury Arnold	1554	1,0	:		
10	Walotka Uwe	1661	1,0	:	Kramer Herbert	1519	1,0	:		
11	Driedger Heinrich	1063	1,0	:	Milde Mathias	1652	1,0	:		
12	Khan Tuhin		1,0	:	Baran Peter	1620	1,0	:		
13	Schürmann Ralf	1805	0,5	:	Thiemann Oliver	1503	0,5	:		
14	Memmersheimer Thomas	1612	0,5	:	Kroo Waldemar	1163	0,5	:		
15	Sebastian Thorsten		0,5	:	Horstmann Josef	1611	0,5	:		
16	Fot Alexander	1513	0,5	:	Schmidt Artur	1432	0,0	:		
17	Haugg Gerhard	1326	0,0	:	Hermes Dieter	1364	0,0	:		
18	Damen Han	1357	0,0	:	Glöckl Simon	1079	0,0	:		

NEWS

Doppelte Ehrung für Morsbacher

MORSBACH. Der Schachverein Morsbach wird im November bei gleich zwei Veranstaltungen geehrt. Diese Auszeichnungen tragen dazu bei, dass man im engeren Umkreis bekannter wird; außerdem ist mit zumindest einer Ehrung der Gewinn eines Preisgeldes verbunden, der der Morsbacher Kasse gut tut.

Die erste Ehrung findet am 14. November statt. Der Kreissportbund hatte die oberbergischen Vereine dazu aufgerufen, sich zu bewerben, wenn sie Flüchtlingen geholfen oder einen Beitrag zu deren Integration geleistet haben. Der Schachverein Morsbach hatte auf der „Langen Nacht der Republik“ im August Schachspieler aller Nationen, Hautfarben und Religionen aufgerufen, Schach zu spielen. Zudem wurden Flyer in Verbindung mit einer Einladung zum Vereinsabend verteilt. Als weitere Maßnahme wird das Schachspielen mit Flüchtlingen im Rahmen eines Morsbacher Flüchtlingscafés gewürdigt. Wie hoch das Preisgeld ist, wissen die Morsbacher noch nicht.

Gut anderthalb Wochen später wird der Schachverein Morsbach vom Gemeindefortsportverband gleich dreifach geehrt: für den 2. Platz der 1. Mannschaft 2016/17, für das Engagement von Guido Korb und Benedikt Schneider sowie für zwei Mitglieder, die ein Jubiläum im Klub feiern.

BENEDIKT SCHNEIDER

SV Wiehl mit schöner neuer Homepage

WIEHL. Der Schachverein Wiehl hat seit dem Sommer seine Homepage komplett überarbeitet und modernisiert. Herzstück des Onlineauftritts sind die vielen Berichte zu Mannschaftskämpfen, Veranstaltungen, Stadtmeisterschaft, eine Rätselserie sowie eine neu geschaffene Blitzserie. An vielem davon können nicht nur Vereinsmitglieder, sondern grundsätzlich alle Schachinteressierten - auch jederzeit Gäste aus anderen Vereinen - teilnehmen.

Der SV Wiehl freut sich über viele Besucher seiner Website unter: <https://www.schachverein-wiehl-1923.de> oder über Gäste zum Vereinsabend jeden Freitag ab 18 Uhr in der Burg Bielstein (Burgstraße 9, 51674 Wiehl).

MARTIN MAUELSHAGEN



Wiehl: Offenes ChessTime-Turnier



WIEHL. Der SV Wiehl unternimmt einen ersten Versuch ein "virtuelles" Turnier auszurichten.

Bei entsprechendem Interesse würde der SV Wiehl eine Online Meisterschaft über ChessTime organisieren.

Alle Interessenten (Vereinsmitglieder und Gäste) können sich bei Martin Mauelshagen (martin.mauelshagen@schachverein-wiehl-1923.de) anmelden.

Weitere Informationen sowie eine entsprechende Ausschreibung folgen sobald sich abzeichnet, dass eine ausreichende Teilnehmerzahl zusammenkommt.

Also auf gehts! Meldet Euch an ;-)



Regelkunde – Von Guido Korb

In dieser und den folgenden Ausgaben möchte ich die Neuerungen bei den FIDE-Regeln genauer anschauen.

Die systematischen Veränderungen werde ich nur kurz ansprechen. Etwas ausführlicher wird es dann bei den geänderten Regeln zugehen.

1. Systematische Änderungen

Es gibt im Wesentlichen zwei systematische Veränderungen.

- ⑩ Nummerierung
- ⑩ Abschließen eines Zuges

Die Nummerierung der einzelnen Artikel ist auf ein reines Zahlensystem geändert worden. Es gibt bei den Unterpunkten keine Buchstaben mehr. So heißt es nun z.B. 3.7.1 statt 3.7.a.

Das Abschließen eines Zuges beinhaltet die zweite Phase eines Zuges. In diesem Zusammenhang hieß es bislang in Artikel 6.2.1 „**Damit wird der Zug vollständig abgeschlossen.**“ Zukünftig heißt es nur noch „abgeschlossen“. Das Wort „vollständig“ wurde in der deutschen Übersetzung einfach weg gelassen, ohne

dass sich der englische Grundtext geändert hat.

2. Artikel 4

Im sog. Berührt – Geführt Paragraphen hat neben der Nummerierung auch einiges an den Regeln geändert. Vieles ist durch Umformulierungen konkretisiert bzw. die Prioritäten anders gesetzt worden.

So wird in Artikel 4.2.1 deutlicher in den Vordergrund gerückt, dass nur der Spieler, **der am Zug ist**, berechtigt ist, unter Beachtung einiger Formalismen, Figuren zurecht zu rücken.

Der Artikel 4.2.2 hat es dann so richtig in sich.

4.2.2 **Jede andere Berührung** einer Figur gilt als absichtliche Berührung, außer dies geschieht offensichtlich aus Versehen.

Meinem Verständnis nach bedarf es da noch einer Klärung mit Fachleuten. Es sieht oberflächlich danach aus, als gäbe es einen Widerspruch zu dem nachfolgenden Artikel 4.3

4.3 **Berührt** der Spieler, der am Zug ist, den Fall von Artikel 4.2 ausgenommen, auf dem Schachbrett **mit der Absicht**, diese zu ziehen oder zu schlagen, ...

Bevor ich mich dazu konkret äußere werde ich mich erst einmal kundig machen.

3. Remis

5.2.3 Die Partie ist remis durch eine von den beiden Spielern während der Partie getroffene Übereinkunft, sofern beide Spieler mindestens einen Zug ausgeführt haben. Damit ist die Partie sofort beendet.

Hier wird konkretisiert, was mit „während der Partie“ gemeint ist. Grundsätzlich beginnt eine Partie ja mit dem drücken der Uhr. Zu Beginn wird die Uhr von Weiß in Gang gesetzt. Damit läuft die Partie. Nun konnten nach alter Regelung die Spieler Remis vereinbaren, sofern nicht die Sofia-Regel galt, ohne dass ein Zug ausgeführt wurde. Dies ist nun anders. Nach der neuen Regel muss nun jeder Spieler mindestens einen Zug ausgeführt haben.

Außer dass beide Spieler am Brett sein müssen, gibt es zur alten Regelung kaum einen Unterschied.

4. Wartezeit

6.7.1 Das Turnierreglement legt im Voraus die Wartezeit fest. Ist keine Wartezeit festgelegt, beträgt sie 0. Jeder Spieler, der erst nach dem Ablauf der Wartezeit am

Schachbrett erscheint, verliert die Partie, außer der Schiedsrichter entscheidet anders.

Nach der Neuerung dieses Artikels ist die gravierendste Änderung ist der Umstand, dass nicht mehr die FIDE die Wartezeit festlegt. Das wird dem jeweiligen Veranstalter (Turnierreglement) überlassen. Die FIDE regelt hier nur noch, wie bei

entsprechend fest- oder nicht festgelegter Wartezeit zu verfahren ist.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de)

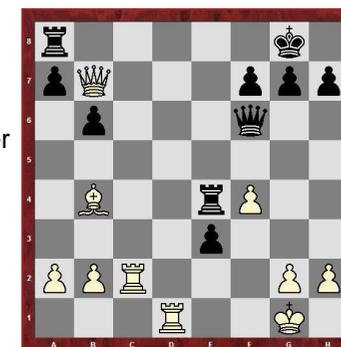
•



Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

Lösung Kombi 2: Tee8 hätte die akute Situation etwas entschärft, die Niederlage auf Dauer aber nicht verhindern können. Tae8 hingegen forciert die Niederlage erheblich.

Lösung : 25. ... Tae8 ?; 26. Dxe4! nimmt Schwarz die Dame folgt Matt in 3. Ein weiterspielen mit jetzt noch einem Turm weniger macht aber auch nicht viel Sinn.





Stellung nach dem 29. Zug von Schwarz

Weiß hatte zwar schon Vorteil, doch nach dem letzten Zug von Schwarz (Tf8) vergrößert sich dieser Vorteil erheblich. Wie beweist Weiß diese Tatsache?

Einsendeschluss : Di. 07.11.2017

Lösung bitte per E-Mail schicken an getraenke-korb@t-online.de

Rang	Teilnehmer	1	2	Teiln.	Punkte ges.
1	Erik Stokkentreeff	-	12	1	12
2	Klaus Lemmer	-	10	1	10
3	Wolfgang Tietze	-	8	1	8